



Erscheint
wöchentlich.

Naumburg a/S., den 21. März 1877.

Verlag:
Die Redaction, Naumburg a/S.

Zur gefl. Beachtung!

Mit dieser Nummer schließt das erste Quartal 1877. Wir ersuchen unsere geehrten Abonnenten, gefälligst recht bald auf das zweite Quartal abonniren zu wollen, damit in der Zusendung keine Störungen entstehen können. Nummer 13, als erste des II. Quartals, erscheint Mittwoch, den 4. April d. J.

Die Expedition.

Vereinsangelegenheiten.

Berichtigung.

Durch Versehen ist die General-Versammlung des „Rheinisch-Westfälischen Vereins“ in Dortmund auf Donnerstag nach Ostern, den 6. April cr., anberaumt worden. Mit dem Tage hat es seine Richtigkeit, es muß jedoch heißen: Donnerstag nach Ostern, den 5. April cr. Wir bitten gefälligst davon Notiz nehmen zu wollen.

Der unterzeichnete Verein macht hierdurch die Anzeige, daß das in Lübeck befindliche Engros-Geschäft der Herren Gebrüder Runge, Uhren an Privatpersonen abgiebt; sämtliche Mitglieder haben sich verpflichtet, in Zukunft alle und jede Verbindung mit genannter Firma abzubrechen.

Lübeck, den 6. März 1877.

Der Lübecker Uhrmacher-Verein.

Am 11. d. M. feierte der Verein der Uhrmacher Hannovers und Linds sein erstjähriges Stiftungsfest in dem Saale der Börse durch ein solennes Mahl und Tanz.

Unter den vielen geistigen Anregungen, welche geboten wurden, gedachte unser geehrter Vorsitzender in warmen Worten auch des eigentlichen Begründers der Uhrmacher-Vereine, welcher durch die Herausgabe des Journals den Impuls gegeben habe zu den allgemeinen Bewegungen, denen auch wir die Entstehung unseres Vereins und somit auch diese frohen Stunden zu verdanken haben und schloß auf diesen, unsern allverehrten Collegen Herrn Emil Schneider, mit einem kräftigen Hoch.

Eine besondere Ueberraschung bereiteten uns unsere werthen Collegen die Herren Meyer und Schumacher durch ihre fesselnden Gesangsvorträge.

Dieses für Hannover in seiner Art einzig dastehende Fest verlief in der ungetrübtesten Heiterkeit und vereinte die Collegen und

deren Angehörige bis in die frühe Morgenstunde. Dieses erste Stiftungsfest wird allen Anwesenden eine angenehme Erinnerung bleiben.

In der auf den 7. d. M. abgehaltenen ordentlichen General-Versammlung des Vereins wurden in den Vorstand wiedergewählt die Herren Ihnen, Hahn, Meyer, Nitz und Spath und neugewählt die Herren Wolf und Dedekind.

Wilh. Hahn, Schriftf.,

Gegenüber den vielen Angriffen und absprechenden Urtheilen, welche in Folge der Herausgabe der deutschen Uhrmacher-Zeitung vom Berliner Uhrmacher-Verein gegen denselben und gegen den Vorstand des Central-Verbandes gerichtet worden sind, fühlen wir uns gedrungen, unseren werthen Collegen von nah und fern zuzurufen: Seid einig! einig! einig! Benutzen wir nicht die erste und nicht recht klare Handlungsweise des Vorstandes des Central-Verbandes, um gegen denselben das „kreuzigt ihn“ auszurufen, sondern vergegenwärtigen wir uns immer und vor allen Dingen, daß dem Vorstande des „Berliner-Vereins“ auf der ersten deutschen Uhrmacher-Versammlung in Harzburg der Dank derselben für die tactvolle, umsichtige Leitung einstimmig votirt wurde; ebenso einstimmig wurde er zum Vorstande des „Central-Verbandes“ ernannt und gebeten, die Angelegenheit für die ersten drei Jahre weiter und zu einem gedeihlichen Abschluß zu führen. Und jetzt, nachdem kaum die ersten Schritte zur Ausführung der übernommenen Verpflichtungen gethan sind, sich den Vorwurf in's Gesicht schleudern zu lassen, die Berliner wollten dem ganzen übrigen Deutschland einseitig befehlen und verfolgten selbstjüchtige Zwecke, (siehe No. 8 des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“,) das, meine Herren, ist hart, sehr hart.

Auch in unserem Verein hieß es bei der ersten Nachricht vom Vorhaben des Berliner Vereins: Wozu das? Wir sind zufrieden mit unserem jetzigen Journal; Herr Schneider hat der guten Sache Opfer gebracht, aber auch ungeheure Dienste geleistet, so wollen wir ihm auch einen Theil unseres Dankes dadurch abzutragen suchen, daß wir